



Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Soziologie 90 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2014/15

Wintersemester 2019/20

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Basisstudium.....	5
B.BMSOZ110 - Einführung in die Soziologische Theorie	5
78311 V - Einführung in die soziologische Theorie	5
78312 S - Einführung in die soziologische Theorie	5
B.BMSOZ210 - Einführung in die Geschlechtersoziologie	6
B.BMSOZ310 - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	6
78313 V - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	6
78314 S - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	6
78569 V - Soziologie II	7
B.BMSOZ510 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse	7
B.BMSOZ610 - Einführung in die Jugend- und Bildungssoziologie	7
75552 V - Adolescent Diversity	7
75980 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	7
75982 V - Bildungsstruktur Deutschlands	7
75983 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	8
B.BMSOZ910 - Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung	9
78315 V - Methoden der Datenerhebung (Empirische Methoden I)	9
78316 TU - Methoden der Datenerhebung (Empirische Methoden I)	10
78317 VU - Methoden der Datenanalyse I (Empirische Methoden II)	10
Vertiefungsstudium.....	11
Pflichtmodule	11
B.VMSOZ110 - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien	11
B.VMSOZ910 - Multivariate Datenanalyseverfahren	11
B.VMSOZ920 - Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	11
78318 S - Datenaufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze in Stata	11
78319 S - Datenanalyse und Ergebnispräsentation mit Stata	11
78320 S - Fragebogenprogrammierung mit LaTeX	12
78321 S - Datenbasen	12
78322 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung: Theorie und Praxis	12
78372 S - Gibt es eine Replikationskrise in der zeitgenössischen Wahlsystemforschung?	13
Wahlpflichtmodule	13
B.VMSOZ210 - Soziologische Theorie: Geschlecht und Gesellschaft	13
78330 S - Arbeit und Geschlecht: geschlechtersoziologische Perspektiven auf ein komplexes Wechselverhältnis	13
78345 S - Nachhaltigkeit und Geschlecht: DIY-Praktiken aus geschlechtersoziologischer Perspektive	14
78638 S - Frauenkörper und weibliches Selbsterleben- Feministische Debatten um Freiheit und Unterwerfung	14
78639 S - Intersektionalität und Diversity: Positionen und Kritik	14
78644 S - Was ist Kritik?	15
B.VMSOZ310 - Organization Studies	15
78324 S - Neue Formen des Organisierens zwischen Netzwerk, Organisation und Bewegung	15

Inhaltsverzeichnis

78386 S - Digitale Verwaltung	16
B.VMSOZ510 - Sozialstrukturen im Vergleich	16
78325 S - Digitale Ungleichheit und die Quantifizierung des Sozialen	16
78326 S - Mobilität und Immobilität als Facetten sozialer Ungleichheit	17
B.VMSOZ620 - Bildungsforschung	18
75978 S - Was ist der Wert von Bildung? Eine kritische Einführung in die Bildungsökonomie	18
75979 S - Ich habe recht! Zeitgenössische Auseinandersetzungen in der Bildungsforschung	18
75980 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	19
75983 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	19
75985 S - Bildung und Familie – Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?	20
78008 S - Soziale Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich	20
B.VMSOZ710 - Soziologische Theorie: Soziale Strukturen und soziale Prozesse	21
78325 S - Digitale Ungleichheit und die Quantifizierung des Sozialen	21
78329 S - Gesellschaft verstehen. Vier klassische Ansätze	21
78710 S - Wissenschaftssoziologie aus wissenschaftssoziologischer Perspektive	22
B.VMSOZ810 - EU Gender Studies	22
78322 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung: Theorie und Praxis	22
78333 S - Queering Space. Kritische und (queer-)feministische Raumtheorien	22
78345 S - Nachhaltigkeit und Geschlecht: DIY-Praktiken aus geschlechtersoziologischer Perspektive	23
B.VMSOZ610 - Soziologische Theorie: Politische Soziologie	23
78327 S - Soziale Schließung und demokratische Gesellschaften: Der Kampf um Ressourcen und Rechte	23
78328 S - Einführung in die Soziologie der Staatsbürgerschaft	23
78329 S - Gesellschaft verstehen. Vier klassische Ansätze	23
Bachelor-Kolloquium (Erstfach)	23
75981 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung	24
78336 KL - Kolloquium zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten	24
Akademische Grundkompetenzen.....	24
B.SKSOZ110 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (inkl. Selbstreflexion und Planung)	24
78334 S - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben für SoziologInnen	24
BSKMET210 - Einführung in die computergestützte Datenanalyse	25
78335 S - Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Stata	25
Glossar	27

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten		Andere	
AG	Arbeitsgruppe	N.N.	Noch keine Angaben
B	Blockveranstaltung	n.V.	Nach Vereinbarung
BL	Blockseminar	LP	Leistungspunkte
DF	diverse Formen	SWS	Semesterwochenstunden
EX	Exkursion		Belegung über PULS
FP	Forschungspraktikum		Prüfungsleistung
FS	Forschungsseminar		Prüfungsnebenleistung
FU	Fortgeschrittenenübung		Studienleistung
GK	Grundkurs		sonstige Leistungserfassung
KL	Kolloquium		
KU	Kurs		
LK	Lektürekurs		
LP	Lehrforschungsprojekt		
OS	Oberseminar		
P	Projektseminar		
PJ	Projekt		
PR	Praktikum		
PU	Praktische Übung		
RE	Repetitorium		
RV	Ringvorlesung		
S	Seminar		
S1	Seminar/Praktikum		
S2	Seminar/Projekt		
S3	Schulpraktische Studien		
S4	Schulpraktische Übungen		
SK	Seminar/Kolloquium		
SU	Seminar/Übung		
TU	Tutorium		
U	Übung		
UN	Unterricht		
UP	Praktikum/Übung		
V	Vorlesung		
VP	Vorlesung/Praktikum		
VS	Vorlesung/Seminar		
VU	Vorlesung/Übung		
WS	Workshop		

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

Basisstudium

B.BMSOZ110 - Einführung in die Soziologische Theorie

78311 V - Einführung in die soziologische Theorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.H05	14.10.2019	Hannah Wolf

Kommentar

Die Vorlesung diskutiert zunächst grundlegende Fragen der Soziologie als Wissenschaft. Im Anschluss daran bietet sie eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Ansätze der Klassiker der Disziplin. Behandelt werden theoretische Zugänge von Alexis de Tocqueville, Karl Marx, Emile Durkheim, Max Weber, Georg Simmel und der amerikanische Pragmatismus.

Hinweis : Das Modul "Einführung in die soziologische Theorie" umfasst obligatorisch Vorlesung und Seminar.

Literatur

Zu den begleitenden Proseminaren stellen wir Ihnen einen Reader zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Zusätzliche Literaturempfehlungen in den Seminaren bzw. über moodle.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird mit einem unbenoteten Kurztest abgeschlossen, in dem die wichtigsten Inhalte kurz abgefragt werden. Das Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

 PNL 424113 - Vorlesung (unbenotet)

78312 S - Einführung in die soziologische Theorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S28	15.10.2019	Hannah Wolf
2	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	16.10.2019	Magdalena Otto
3	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S28	15.10.2019	Felix Lang
4	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S28	17.10.2019	Alexander Lenk
5	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S28	17.10.2019	Alexander Lenk
6	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S25	15.10.2019	Felix Lang
7	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S24	22.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg

Kommentar

Das Proseminar wird begleitend zur Vorlesung angeboten und dient dem vertiefenden Verständnis der Vorlesung, der Auseinandersetzung mit der Literatur und der Diskussion der theoretischen Ansätze und Inhalte.

Um das Modul "Einführung in die soziologische Theorie" abzuschließen, müssen sowohl Vorlesung als auch Begleitseminar erfolgreich absolviert werden.

Leistungsnachweis

Im Laufe des Semesters: ein Gruppenreferat und zwei Exzerpte (unbenotet).

Als Modulprüfung: eine Hausarbeit (ca. 10 Seiten, benotet).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424112 - Seminar (unbenotet)

B.BMSOZ210 - Einführung in die Geschlechtersoziologie

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.BMSOZ310 - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie

78313 V - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.H04	16.10.2019	Prof. Dr. Maja Apelt

Kommentar

Ziel der Vorlesung ist es, Ihnen einen grundsätzlichen Einblick in die Bedeutung und Funktionsweise von Organisationen in der modernen Gesellschaft zu geben.

Dazu gehört: ein Einblick in die wichtigsten Theorien der Organisationssoziologie, ein Verständnis für zentrale Probleme des Handelns in Organisationen und ein Instrumentarium zur Erklärung sonderbarer Ereignisse in und um Organisationen.

Zentrale Fragen sind: Was sind Organisationen? Welche Bedeutung haben sie für die moderne Gesellschaft? Worin unterscheiden sich Unternehmen, Verwaltungen, Schulen, Vereine und Parteien? Warum tun wir in Organisationen (Schulen, Universitäten, Unternehmen, Parteien) Dinge, die wir sonst nie tun würden? Wie kommt es zu den unzähligen Skandalen rund um Organisationen (Korruption, Fleischskandale, Umweltskandale ...)? Und ist das Handeln in Organisationen manchmal trotzdem rationaler als außerhalb dieser?

Zentrale Begriffe, die in der Vorlesung und dem dazugehörigen seminar behandelt werden: Organisation, Gesellschaft, Gruppe, Netzwerk, Interaktion, Position, Rolle, Herrschaft, Macht, Hierarchie, Funktion, Formalität, Informalität, brauchbare Illegalität, Fassaden, Legitimität, Standardisierung.

Hinweis: Das Modul "Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie" umfasst obligatorisch Vorlesung und Seminar.

Literatur

Zu den begleitenden Proseminaren stellen wir Ihnen einen Reader zum selbstkostenpreis zur Verfügung. Zusätzlich erhalten Sie weitere Literaturempfehlungen, die Ihnen über moodle bereitgestellt werden.

Leistungsnachweis

Am Ende der Vorlesungsreihe sollen Sie einen Test zu den zentralen Inhalten der Vorlesung bestehen. Dies ist (neben den Aufgaben in den Proseminaren) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424311 - Vorlesung (unbenotet)

78314 S - Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.S25	15.10.2019	Judith Muster
2	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S14	15.10.2019	Ray Trautwein, Izem Günyakti
3	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S23	14.10.2019	Prof. Dr. Maja Apelt
4	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S28	14.10.2019	Jana Hunnius
5	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.06.S18	14.10.2019	Max Oliver Schmidt
6	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S28	16.10.2019	Dr. Claudia Schneider
7	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.H02	21.10.2019	Prof. Dr. Maja Apelt

Kommentar

Das Proseminar wird begleitend zur Vorlesung angeboten. Wir lesen und diskutieren zentrale Texte der Organisationssoziologie, vertiefen den Inhalt der Vorlesung und verknüpfen beides mit aktuellen Beispielen aus Unternehmen, Verwaltungen, Parteien usw. Ziel ist es, dass Sie alltägliche Probleme in Organisationen besser verstehen und über Wege nachdenken, wie mit diesen umgegangen werden kann.

Literatur

Wir stellen Ihnen einen Reader zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Leistungsnachweis

Während des Seminars sollen Sie 8 Aufgaben bearbeiten und auf moodle hochladen. Am Ende des Seminars schreiben Sie ein Exposé. Genaue Informationen erhalten Sie in der Vorlesung und den Seminaren.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424312 - Seminar (unbenotet)

78569 V - Soziologie II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424311 - Vorlesung (unbenotet)

B.BMSOZ510 - Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.BMSOZ610 - Einführung in die Jugend- und Bildungssoziologie

75552 V - Adolescent Diversity

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.12.0.01	16.10.2019	Miriam Schwarzenthal

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424411 - Vorlesung (unbenotet)

75980 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	14.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Bemerkung

Folgende Termine müssen leider ausfallen:

- **21.10.2019 : Ersatztermin** am 29.10.2019 (8-10h) in Raum 2.14.0.12
- **09.12.2019 : Ersatztermin** am 22.11.2019 (12-14h) in Raum 2.10.0.26
- **16.12.2019 : Ersatztermin** am 29.11.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.26

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424412 - Seminar (unbenotet)

75982 V - Bildungsstruktur Deutschlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	14.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jahres Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt.

Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts wird in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung angegeben.

Leistungsnachweis

Klausur

Bemerkung

Folgende Termine müssen leider ausfallen:

- **21.10.2019 : Ersatztermin** am 24.10.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.25
- **09.12.2019 : Ersatztermin** am 22.11.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.26
- **16.12.2019 : Ersatztermin** am 28.11.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.25

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424411 - Vorlesung (unbenotet)

75983 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	17.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	2.05.0.11	10.01.2020	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36–48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424412 - Seminar (unbenotet)

B.BMSOZ910 - Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung

78315 V - Methoden der Datenerhebung (Empirische Methoden I)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.H03	17.10.2019	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Die Sozialwissenschaften (Soziologie, Politik und Verwaltungswissenschaft und VWL) sind wie die meisten Wissenschaften in ihrem Kern empirische Wissenschaften. Ziel von empirischen Wissenschaften ist die Gültigkeit von allgemeingültigen Aussagen an Hand von "Beobachtungen" (Daten) in der "realen Welt" zu belegen. Der "Beweis" für die Gültigkeit einer Aussage ist aber immer nur so gut, wie die Daten, die zu ihrem Beweis hinzugezogen werden. Damit kommt dem Problem der Gültigkeit von Daten ein besonderer Stellenwert zu.

In der Vorlesung werden grundlegende Regeln und Methoden zur sozialwissenschaftlichen Datenerhebung erläutert. Was zeichnet eine "gute" Messung im Allgemeinen aus, wie kann die Qualität von Messungen verbessert werden? Wie müssen die Untersuchungseinheiten ausgewählt werden um theoretische Aussagen belegen zu können? Welche Techniken stehen den Sozialwissenschaftlern zur Datenerhebung zu Verfügung und worauf haben Sozialwissenschaftler bei der Anwendung dieser Themen zu achten?

Voraussetzung

Keine. Es wird empfohlen die Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung "Datenanalyse I" zu belegen.

Literatur

Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9 Auflage. München und Wien: Oldenbourg

Leistungsnachweis

Zum bestehen der Vorlesung: Moodle-Tests

Zum Abschluss des Moduls: Klausur der Lehrveranstaltung "Datenanalyse 1" bzw. "Methoden 1b"

Bemerkung

Für das in älteren Studienordnungen aufgeführte notwendige Begleitseminar können ausgewählte Seminare im Modul "Angewandte empirische Sozialforschung" belegt werden.

Zielgruppe

Studierende der Soziologie und der politikwissenschaftlichen Studiengänge.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424512 - Methoden der Datenerhebung (unbenotet)

78316 TU - Methoden der Datenerhebung (Empirische Methoden I)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Das Tutorium dient zur Unterstützung der Teilnehmer bei der Durchführung der Moodle-Test. Das Format des Tutoriums wird in der Vorlesung erläutert.

Voraussetzung

Teilnahme an der Vorlesung "Methoden der Datenerhebung"

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 424513 - Tutorium (unbenotet)

78317 VU - Methoden der Datenanalyse I (Empirische Methoden II)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	VU	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.H05	14.10.2019	Dr. Marian Krawietz, Fabian Class
1	VU	Di	08:00 - 10:00	wöch.	3.06.H04	15.10.2019	Dr. Marian Krawietz, Fabian Class
1	VU	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	3.06.H05	31.01.2020	Dr. Marian Krawietz, Fabian Class

Kommentar

Trotz verschiedentlich geäußerter negativer Einschätzungen – „lies, damned lies, statistics“ – ist die Bedeutung der Statistik in Wissenschaft und Politik geradezu überwältigend. Zumindest für die Sozialwissenschaften gilt: fundierte Aussagen über empirische Realitäten lassen sich (fast) nur mit Hilfe von Statistik treffen. Notwendige Voraussetzung hierfür sind grundlegende Kenntnisse statistischer Konzepte und Verfahren. Diese sollen in dieser Vorlesung gelegt werden. Der erste Teil des Kurses behandelt statistische Verfahren zur Beschreibung und zum Vergleich von beobachteten Merkmalen. Behandelt werden tabellarische, graphische und maßzahlen-basierte Verfahren. Danach wird verdeutlicht, dass die hierbei gefundenen Eigenschaften der Verteilungen zum Teil das Ergebnis eines Zufallsprozesses sein könnten. Es stellt sich daher die Frage, ob die beobachteten Eigenschaften ein Zufallsprodukt darstellen, oder ob sie das Ergebnis eines interessanten sozialen Prozesses sind. Die Antwort auf solche Fragen ist Gegenstand der Inferenzstatistik, die im zweiten Teil der Vorlesung behandelt wird. Die Vorlesung legt Wert auf das Erlernen der statistischen Formelsprache. Durch Anwendung der statistischen Methoden auf inhaltliche Fragestellungen soll das intuitive Verständnis der gelernten Verfahren gestärkt werden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	424514 - Datenanalyse I (unbenotet)
-----	-------------------------------------

Vertiefungsstudium

Pflichtmodule

B.VMSOZ110 - Klassische und zeitgenössische soziologische Theorien

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.VMSOZ910 - Multivariate Datenanalyseverfahren

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

B.VMSOZ920 - Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung

 78318 S - Datenaufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze in Stata							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	N.N.	15.10.2019	Julia Charlotte Post
Raum: 3.01.165a							

Kommentar

Vor der Analyse (sozial-)wissenschaftlicher Daten müssen die Datensätze i.d.R. zunächst für die entsprechende Fragestellung aufbereitet werden. Das Seminar bietet einen Einstieg in die Aufbereitung hierarchisch strukturierter Datensätze. Anhand von Paneldaten werden typische Datenaufbereitungsschritte in Stata umgesetzt. Dabei geht es einerseits um die Besonderheiten, die sich durch die Datenstruktur ergeben, und andererseits um das Erlernen von Techniken und Befehlen (z.B. Schleifen, Zusammenführen von Datensätzen), die für die Aufbereitung der Daten nützlich sind.

Die Zulassung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung. Für das Seminar werden die Inhalte des Kurses „Einführung in die computergestützte Datenanalyse“ oder vergleichbare Kenntnisse vorausgesetzt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	424811 - Seminar (unbenotet)
PNL	424812 - Seminar (unbenotet)

78319 S - Datenanalyse und Ergebnispräsentation mit Stata

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	3.07.1.44	14.10.2019	Christoph Thewes

Kommentar

Das Seminar führt in die grundlegenden Analysemöglichkeiten des Datenanalyseprogramms „Stata“ ein und zeigt wie Ergebnisse in Haus- und Abschlussarbeiten sinnvoll präsentiert werden können. Neben dem Einsatz klassischer Kreuztabellen sowie grafischer Analysemöglichkeiten werden insbesondere multivariate Verfahren wie die lineare Regression behandelt und es wird gezeigt wie Ergebnisse dieser Methoden sinnvoll in Textverarbeitungsprogramme exportiert werden können. Es findet KEINE Einführung in das Datenanalyseprogramm „Stata“ statt, welches für die Übungen verwendet wird. Grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit „Stata“ sollten daher bereits vorhanden sein.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

78320 S - Fragebogenprogrammierung mit LaTeX

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 14:00	14t.	3.07.1.44	18.10.2019	Claudia Saalbach

Kommentar

LaTeX ist ein professionelles Textsatzsystem, welches Texte und Präsentationen in Publikationsqualität erstellt. Mit Hilfe des Zusatzprogramms „Surveyamc“ lassen sich mit LaTeX auch maschinenlesbare Fragebögen für selbst-administrierte Umfragen erstellen. Das Seminar führt in die Nutzung von LaTeX ein und erläutert die Anwendung von „Surveyamc“.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

78321 S - Datenbasen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.1.44	15.10.2019	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Einführung in für die Sozialwissenschaften relevante Datenbasen und Datenformate (BA).

Voraussetzung

Zwingende Voraussetzung für diesen Kurs ist, dass das Modul "Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Stata" erfolgreich abgeschlossen wurde.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

78322 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung: Theorie und Praxis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	17.10.2019	Dr. Jutta Lütten-Gödecke

Kommentar

Die TeilnehmerInnen dieses praxisorientierten Seminars können an einer eigenständig entwickelten Fragestellung, vorzugsweise aus dem Bereich der Geschlechtersoziologie – beispielsweise zu den Themen *Bildung/Arbeit/Geschlechtsidentität* –, die im Seminar erarbeiteten Schritte der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse selbstständig durchführen und sich auf diese Weise mit zentralen Konzepten qualitativen Arbeitens vertraut machen. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Bereitschaft zur selbständigen Aneignung methodischen Wissens und zur Umsetzung der Kenntnisse bei der praktischen Arbeit.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

78372 S - Gibt es eine Replikationskrise in der zeitgenössischen Wahlsystemforschung?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 14:00	14t.	N.N.	16.10.2019	Dr. Sebastian Eppner
Raum: 3.01.165a							

Kommentar

Das Seminar vermittelt den teilnehmenden Studierenden, wie man die Ergebnisse quantitativer politikwissenschaftlicher Analysen nachvollzieht und kritisiert. Die Studierenden erlernen darüber hinaus, wie sie aus ihrer Kritik weitergehende Fragestellungen entwickeln. Dadurch versetzt das Seminar die Teilnehmenden in die Lage, einfache Datenanalysen besser in ihre eigenen Haus- oder Abschlussarbeiten zu integrieren. Der Kurs übt die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse an aktuellen Forschungsbeiträgen aus dem Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft. Methodisch liegt der Schwerpunkt auf dem tieferen Verständnis einfacher Regressionsanalysen. Wir verwenden das Statistikprogramm STATA. Studierende, die bereits einen STATA-Einführungskurs besucht haben, können ihr erlerntes Wissen hier anwenden und vertiefen.

Studierende ohne STATA-Vorkenntnisse können am Kurs teilnehmen, insofern Sie bereit sind, mit entsprechendem Mehraufwand fehlende Grundlagen selbstständig nachzuarbeiten.

Literatur

- King, G. (1995): Replication, Replication. PS: Political Science & Politics, 28(03): 444-452.
- Kohler, U. und F. Kreuter (2017): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung, 5. Auflage. München: Oldenbourg Verlag.
- Diez, D. M., C. D. Barr, and M. Çetinkaya-Rundel. 2015. OpenIntro Statistics (3rd ed.): OpenIntro. https://www.openintro.org/stat/textbook.php?stat_book=os

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424811 - Seminar (unbenotet)

PNL 424812 - Seminar (unbenotet)

Wahlpflichtmodule

B.VMSOZ210 - Soziologische Theorie: Geschlecht und Gesellschaft

78330 S - Arbeit und Geschlecht: geschlechtersoziologische Perspektiven auf ein komplexes Wechselverhältnis							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S24	14.10.2019	Dr. Käthe von Bose

Kommentar

Equal Pay Day, Female Future Force, Female Founders – solche Stichworte verweisen auf aktuelle Debatten und Initiativen rund um das Thema Arbeit und Geschlecht: Frauen verdienen im Durchschnitt immer noch weniger als Männer, verrichten mehr unbezahlte (Familien-)Arbeit und sind sehr viel seltener in Führungspositionen anzutreffen. Aus geschlechtersoziologischer Perspektive geht es darüber hinaus auch um Fragen nach Migration, Klasse, Gesundheit und Sexualität, die im Wechselverhältnis mit Geschlecht stehen.

Auf Basis geschlechtersoziologischer Grundlagen werden zentrale Aspekte von Arbeit als Forschungsfeld der Geschlechterforschung erkundet. Dabei wird deutlich, dass Arbeit nicht nur meist vergeschlechtlicht und heteronormativ geprägt ist, sondern auch ein Feld darstellt, in dem an Geschlechtervorstellungen, -praktiken und -verkörperungen selbst gearbeitet wird.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

78345 S - Nachhaltigkeit und Geschlecht: DIY-Praktiken aus geschlechtersoziologischer Perspektive							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	25.10.2019	Dr. Käthe von Bose
1	BL	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	3.06.S24	06.12.2019	Dr. Käthe von Bose
1	BL	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	3.06.S27	17.01.2020	Dr. Käthe von Bose

Kommentar

Das Motto „Do It Yourself“ (DIY) findet derzeit in vielen Bereichen ein Revival: von textilen Handarbeiten wie Nähen, Stricken, Stickern und selbstgemachter Mode über das Gärtnern, Schreinern bis hin zum Programmieren und zur selbstgemachten digitalen Selbstvermarktung – Selbermachen ist im Trend. Viele dieser neuen oder reaktivierten alten Techniken stehen unter dem Stichwort der Nachhaltigkeit, sind aber nicht weniger in Logiken des Konsums eingebettet.

In dem Seminar soll dieser Trend aus einer geschlechtersoziologischen Perspektive auf Mechanismen sozialer Ungleichheit und Geschlecht(er)verhältnisse) befragt und kontextualisiert werden: Wie sind heutige DIY-Praktiken beispielsweise vor dem Hintergrund traditionell feminisierter Handarbeiten zu verstehen? Wie ist diese „maker culture“ in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen verwoben und welche Ambivalenzen finden sich in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	424911 - Seminar (unbenotet)
------------	------------------------------

78638 S - Frauenkörper und weibliches Selbsterleben- Feministische Debatten um Freiheit und Unterwerfung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.S14	18.10.2019	Olga Kedenburg
1	S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	3.06.S14	15.11.2019	Olga Kedenburg
1	S	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S23	16.11.2019	Olga Kedenburg
1	S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	3.06.S14	29.11.2019	Olga Kedenburg
1	S	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	30.11.2019	Olga Kedenburg
1	S	Fr	16:00 - 20:00	Einzel	3.06.S14	13.12.2019	Olga Kedenburg
1	S	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	3.06.S14	14.12.2019	Olga Kedenburg

Kommentar

Feministische Theorie und politische Praxis haben seit den Anfängen der Bewegung auch die körperliche Selbstbestimmung von Frauen zum Ziel. Besonders für die sogenannte „zweite Welle“ des Feminismus ab den späten 1960er Jahren war die Kritik an Körper- und Schönheitsnormen und an der Objektivierung der Frau zentral. Ab den 1990er Jahren wurden zunehmend feministische Positionen populär, nach denen die Gestaltung des Äußeren Ausdruck der Individualität von Frauen ist und für die sich eine selbstbewusste und reflektierte Weiblichkeit nicht mit feministischen Haltungen widerspricht.

Diese feministischen Debatten um Weiblichkeit und Schönheit sollen im Seminar nachvollzogen und daraufhin untersucht werden, welche Konzepte von Befreiung den verschiedenen Positionen zugrunde liegen. Als mögliche Perspektive auf die Widersprüche im Kampf um Selbstbestimmung soll die Gouvernementalität nach Foucault erarbeitet werden, nach der die Machtwirkung auf Subjekte und die Freiheit der Subjekte als ein gemeinsames Prinzip gedacht werden. Diese Sichtweise ermöglicht es, verschiedene Phänomene in ihrer Abhängigkeit von Machtbeziehungen zu analysieren und gleichzeitig die Entscheidungsfähigkeit Einzelner einzubeziehen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	424911 - Seminar (unbenotet)
------------	------------------------------

78639 S - Intersektionalität und Diversity: Positionen und Kritik							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	Einzel	3.06.S13	24.10.2019	Agnes Böhmelt
1	S	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	3.06.S21	10.01.2020	Agnes Böhmelt
1	S	Sa	12:00 - 18:00	Einzel	3.06.S21	11.01.2020	Agnes Böhmelt
1	S	Fr	12:00 - 18:00	Einzel	3.06.S26	24.01.2020	Agnes Böhmelt
1	S	Sa	12:00 - 18:00	Einzel	3.06.S26	25.01.2020	Agnes Böhmelt
1	S	Do	14:00 - 18:00	Einzel	3.06.S13	06.02.2020	Agnes Böhmelt

Kommentar

Intersektionalität gilt seit geraumer Zeit als zentrales Element (auch) der Forschung zu Geschlechterverhältnissen; Diversität/Diversity scheint außerdem in aller Munde, fast schon ein Modewort. Was hat es damit auf sich? Intersektionalität handelt von vielfältigen Verschränkungen gesellschaftlicher Machtverhältnisse und multiplen Differenzen. Ausgegangen wird davon, dass sexualisierte/gendere und rassifizierte Positionen, Klasse/Schicht/sozialer Status sowie auch Befähigung, Alter oder religiöse Zugehörigkeit bzw. -ordnung ... verzahnt, ja inhärent plural verfasst sind und dieser Komplexität angemessen analysiert werden müssen. Diversity-Konzepte bemühen sich darum, solche Ansätze beispielsweise in Antidiskriminierungsarbeit und Gleichstellungspolitik praktisch zu implementieren. Während längst von einem "Paradigma der Geschlechterforschung" (Katharina Walgenbach) die Rede ist, wird andererseits eine Depolitisierung von Intersektionalität angesichts ihrer zunehmenden akademischen Institutionalisierung beklagt und Diversity dafür kritisiert, in neoliberaler Marktfähigkeit aufzugehen. Gefragt werden muss außerdem danach, ob auch intersektionale bzw. interdependent Kategorien in rasternden identitären Festlegungen erstarren. Das Seminar möchte Intersektionalität und Diversity historisch nachvollziehen, kritisch befragen und alternative Ansätze aufzeigen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

78644 S - Was ist Kritik?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Agnes Böhmel

Zeit: Dienstags 16-18 Uhr Raum: 3.06.S24

Kommentar

In dem Seminar werden grundlegende Texte Michel Foucaults diskutiert und an aktuelle geschlechterkritische Debatten angeschlossen.

Bemerkung

Das Seminar findet wöchentlich **dienstags 16-18 Uhr c.t.** im Raum **3.06.S24** statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 424911 - Seminar (unbenotet)

B.VMSOZ310 - Organization Studies

78324 S - Neue Formen des Organisierens zwischen Netzwerk, Organisation und Bewegung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S24	16.10.2019	Prof. Dr. Maja Apelt

Kommentar

Neue Formen des Organisierens finden sich in vielen Bereichen und in politisch sehr weit voneinander entfernten Milieus. So haben wir einerseits Unternehmen, die sich zu Netzwerken zusammenschließen, oder Arbeit über Online-Plattformen anbieten. In den Gewerkschaften gibt es wiederum eine Organizing-Debatte, wo nach neuen Möglichkeiten der Aktivierung der Beschäftigten für die eigenen Belange gesucht wird. Zugleich organisieren sich europaweit Schülerinnen und Schüler mit „Friday for future“ zu Demonstrationen, die nicht vorrangig von Parteien oder Gewerkschaften getragen werden. Neue Formen des Organisierens finden sich aber auch in der rechten Szene rund um Pegida. Nicht zuletzt beobachten wir terroristische Gruppen, Netzwerke, aber auch Einzeltäter, die sich radikalen Bewegungen zugehörig fühlen.

Um diese Formen des Organisierens besser zu verstehen, werden wir uns ein Instrumentarium mit zentralen Begriffen und Theorien der Organisationssoziologie erarbeiten, die geeignet sind, diese Phänomene zu erklären. Wir können uns dann die verschiedenen Formen des Organisierens, der Netzwerke, Gemeinschaften und Bewegungen ansehen und prüfen, welche Begriffe geeignet sind, die Phänomene besser zu verstehen.

Literatur

Die Pflicht-Literatur wird Ihnen über moodle bereitgestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425011 - Seminar (unbenotet)

78386 S - Digitale Verwaltung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S22	15.10.2019	Moritz Heuberger
Literatur							

Zur Einführung:

Dunleavy, Patrick, Helen Margetts, Simon Bastow, und Jane Tinkler. 2006. New Public Management Is Dead—Long Live Digital-Era Governance. *Journal of Public Administration Research and Theory* 16(3):467–494.

Wirtz, Bernd W., und Peter Daiser. 2016. A meta-analysis of empirical e-government research and its future research implications. *International Review of Administrative Sciences* 84(1).

Darüberhinaus findet sich die vollständige Seminar-Lektüre online auf Moodle.

Hinweis: Die gesamte Lektüre ist auf Englisch.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Diskussionen, Referat (15min) oder Essay (4 Seiten) sowie eine Hausarbeit mit einem Umfang von maximal 12 Seiten (**Abgabe bis zum 09. März 2020**).

Lerninhalte

In diesem Vertiefungskurs für Bachelor-Studierende steht das Thema der **digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltung** im Mittelpunkt. Dabei soll ein grundsätzliches Verständnis der Digitalisierung, der angewandten Technologien aber auch über Aufbau und Abläufe in der öffentlichen Verwaltung erlangt werden.

Der Kurs konzentriert sich auf die aktuelle Debatte und den aktuellen Stand der internationalen und nationalen empirischen Forschung. **Faktoren für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte** werden dabei ebenso behandelt wie **Möglichkeiten und Risiken**, welche sich aus der Nutzung digitaler Technologien ergeben.

Ziel des Kurses ist ein **tieferes Verständnis der Thematik**, **Transfer von technischen Problemstellungen** in den Bereich der Verwaltungswissenschaft und das **eigenständige Bearbeiten einer wissenschaftlichen Fragestellung** am Ende des Kurses.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425011 - Seminar (unbenotet)

B.VMSOZ510 - Sozialstrukturen im Vergleich

78325 S - Digitale Ungleichheit und die Quantifizierung des Sozialen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	15.10.2019	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Der Kurs beginnt am 22.10.2019.

Zur digitalen Transformation der Gesellschaft im 21. Jahrhundert gibt es bislang relativ wenig soziologische Forschung und wenige etablierte Lehrveranstaltungsformate. Bestehende Studien befassen sich u.a. mit dem Einfluss der Digitalisierung auf Arbeitsbedingungen und Entlohnung, untersuchen neue Tendenzen der Prekarisierung in der „Gig Economy“ oder analysieren den Wandel der Berufsstruktur, die sich durch das Entstehen neuer Berufe in der digitale Ökonomie vollzieht (Forenmanager, Krypto-Schürfer, Daytrader, Influencer etc.). Diese und andere Themen sollen in diesem Seminar aufgegriffen werden, in dem es vor allem darum gehen soll, welche Konsequenzen die Digitalisierung für die Strukturen und Mechanismen sozialer Ungleichheiten hat.

Literatur

- Head, Simon: The New Ruthless Economy, Oxford University Press, 2005
- Mossberger, Karen; Tolbert, Caroline J.; Franko, William: Digital Cities. The Internet and the Geography of Opportunity, Oxford University Press, 2013
- Graham, Mark; Dutton, William H. (Hrsg.): Society and the Internet, Oxford University Press, 2014
- Dijck, José van; Poell, Thomas; Waal, Martijn de: The Platform Society. Public Values in a Connective World, Oxford University Press, 2018
- Lane, Jeffrey: The Digital Street, Oxford University Press, 2019
- Steffen Mau: Das metrische Wir - Über die Quantifizierung des Sozialen. Berlin: Suhrkamp, 2017
- Armin Nassehi: Theorie der digitalen Gesellschaft, München: Beck, 2019

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen von Essays erworben werden (3 Essays=1 HA); dazu: aktive Teilnahme an inhaltlichen Diskussionen und das Erstellen von 1 Exzerpt zu einer Sekundärquelle

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an zwei Themen: Digitalisierung / soziale Ungleichheit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

78326 S - Mobilität und Immobilität als Facetten sozialer Ungleichheit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S26	14.10.2019	Lena Seewann

Kommentar

Das Seminar behandelt die Mobilität von Ideen, Gütern und Menschen unter dem Gesichtspunkt der sozialen Ungleichheit. Anhand des Standardwerks „Mobilities“ von John Urry und aktuellen Studien wird Mobilität als soziologisches Phänomen in den Blick genommen. Inwieweit kann Mobilität oder Immobilität soziale Ungleichheit befördern?

Voraussetzung

Das Seminar wird in deutscher Sprache geführt, behandelt aber zum großen Teil englische Texte. Gute Englischkenntnisse sind werden für einen Besuch empfohlen.

****Das Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt.**

****Erscheinen in der ersten Lehrveranstaltungseinheit ist für eine Zulassung umbedingt notwendig.**

Literatur

- John Urry (2007): Mobilities. Cambridge: Polity Press
- Steffen Mau, Fabian Gölzau, Lena Laube, Natascha Zaun (2015): The Global Mobility Divide: How Visa Policies Have Evolved over Time. Journal of Ethnic and Migration Studies, 41:8, 1192-1213
- Jens S. Dangschat, Astrid Segert (2011): Nachhaltige Alltagsmobilität – soziale Ungleichheit und Milieus. Österreichische Zeitschrift für Soziologie, 36(2), S. 55-73.
- Fabian Kratz (2012): Der Einfluss der sozialen Herkunft auf die internationale Mobilität und den Stellensuchradius von Studierenden und Hochschulabsolventen. Soziale Welt, 63(1), S. 45-64.
- Ariadne Sondermann, Wolfgang Ludwig-Mayerhofer, Olaf Behrend (2007): „Willst du deine Freunde, oder willst du Geld verdienen?“ Räumliche Mobilität in den Deutungen von Arbeitsvermittlern und Arbeitslosen. Sozialer Fortschritt, 56(7/8), S. 173-180.

Leistungsnachweis

Vor jeder Einheit werden Fragen zum Lesetext auf Moodle gestellt. Die Ausarbeitung von 75% der Lesearten ist notwendig, um das Seminar abschließen zu können.

Grundlage für die Benotung ist ein Gruppenreferat bei dem die TeilnehmerInnen ein 1-seitiges Handout, sowie ein aktuelles Beispiel zum Lesetext mitbringen, dass Gegenstand einer soziologischen Untersuchung sein könnte. In einer Hausarbeit (10 Seiten) wird der Bezug zwischen Theorie und Beispiel bis Semesterende nochmal verschriftlicht.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425111 - Seminar (unbenotet)

B.VMSOZ620 - Bildungsforschung**75978 S - Was ist der Wert von Bildung? Eine kritische Einführung in die Bildungsökonomie**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	18.10.2019	Hartwig Hümme
1	S	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	2.14.0.26/27	22.11.2019	Hartwig Hümme

Kommentar

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung Bildung für die Gesellschaft und das Individuum hat und welchem Wandel diese unterlag und immer noch unterliegt.

Die etablierte Forschung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vor allem mit dem Zusammenhang zwischen den Bildungsabschlüssen und dem späteren Einkommen auseinandergesetzt. Aktuell rücken vermehrt sogenannte nicht monetäre Erträge von Bildung ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses (Gesundheit, politische Teilhabe, Lebenszufriedenheit usw.). Zudem ist öfters von einer Ökonomisierung der Bildung zu lesen. Was hat es damit auf sich?

So werden in diesem Seminar sowohl bildungsökonomische als auch andere sozialwissenschaftliche Forschungsfelder mit ihren sehr unterschiedlichen Theorien behandelt. Dies geschieht durch das Lesen und Diskutieren von Texten und neuen nationalen und internationalen Studien.

Literatur

- Becker, R.; Hadjar, A. (2009): Erwartete und unerwartete Folgen der Bildungsexpansion in Deutschland. Aus: Becker, R. (Hrsg.): Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden.
- Card, D. (1999): The Causal Effect of Education on Earnings. In: Ashenfelter, O. & D. Card: Handbook of Labor Economics, Volume 3, Elsevier, Chapter 30.
- Hout, M. (2012): Social and economic returns to college education in the United States. In: Annual Review of Sociology. 2012; 38, S.379–400.
- Kuntz (2011): Bildung und Gesundheit. In: Schott; Hornberg (Hrsg.): Die Gesellschaft und ihre Gesundheit, S. 311-327.

Leistungsnachweis

Präsentation und Ausarbeitung (zu einem Thematichen Block)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

75979 S - Ich habe recht! Zeitgenössische Auseinandersetzungen in der Bildungsforschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	18.10.2019	Hartwig Hümme

Kommentar

In diesem Seminar gibt es zunächst eine Einführung in die empirische Bildungsforschung ihre Entwicklung und Forschungsthemen. Im Hauptteil wird sich dann mit den verschiedenen aktuellen wissenschaftlichen Auseinandersetzungen in diesem Forschungsgebiet beschäftigt. In den Jahren seit der Jahrtausendwende war gerade die quantitativ-empirische Bildungsforschung massiver Kritik ausgesetzt - ungewöhnlich dabei war, dass diese zu weilen sehr scharf und zugespitzt formuliert wurde. Im Seminar beschäftigen wir uns daher mit den Fragen, was genau kritisiert wurde, wer dabei welche Position vertrat und wie reagiert wurde? Interessant ist dabei neben dem Verlauf der Debatten auch, über welche Medien diese ausgetragen wurde.

Literatur

- Baumert, J.; Tillmann, K-J (Hrsg.) (2016): Empirische Bildungsforschung - Der kritische Blick und die Antwort auf die Kritiker. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft - Sonderheft 31/2016.
- Reinders; H.; Ditton, H.; Gräsel, C.; Gniewosz, B. (Hrsg.) (2015): Empirische Bildungsforschung – Strukturen und Methoden. 2., überarbeitete Auflage. SpringerVS.

- Reinders; H.; Ditton, H.; Gräsel, C.; Gniewosz, B. (Hrsg.) (2015): Empirische Bildungsforschung – Gegenstandsbereiche. 2., überarbeitete Auflage. SpringerVS.
- Tillmann, K.-J. (2015): Empirische Bildungsforschung als Aufklärung? DDS – Die Deutsche Schule. 107. Jahrgang 2015, Heft 3, S. 299-314. Waxmann.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

75980 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	14.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Bemerkung

Folgende Termine müssen leider ausfallen:

- **21.10.2019 : Ersatztermin** am 29.10.2019 (8-10h) in Raum 2.14.0.12
- **09.12.2019 : Ersatztermin** am 22.11.2019 (12-14h) in Raum 2.10.0.26
- **16.12.2019 : Ersatztermin** am 29.11.2019 (8-10h) in Raum 2.10.0.26

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

75983 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.0.50	17.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	2.05.0.11	10.01.2020	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.

- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36–48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

75985 S - Bildung und Familie – Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	2.05.1.05	18.10.2019	Jana Gläßer
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.05.1.05	13.12.2019	Jana Gläßer
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.05.1.05	17.01.2020	Jana Gläßer
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.05.1.05	24.01.2020	Jana Gläßer

Kommentar

Im Zuge der Bildungsexpansion ist es zu einem gestiegenen Bildungsniveau, einer längeren Ausbildungsdauer sowie einer höheren Erwerbsbeteiligung der Frauen gekommen. Diese Veränderungen beeinflussen auch die partnerschaftlichen und familialen Lebensformen, was durch sinkende Fertilitäts- und Heiratsraten, den Anstieg nichtehelicher Lebensformen sowie steigende Scheidungsraten sichtbar wird. Während sich in den 50er und 60er Jahren die bürgerliche Kleinfamilie als nahezu universelles Ehe- und Familienmodell durchgesetzt hat, ist Partnerschaft und Familie seit Mitte der 60er Jahre einem Wandlungsprozess unterworfen. Immer mehr Menschen leben in alternativen Lebensformen, wobei vor allem durch die Zunahme von Einpersonenhaushalten der Trend einer sich entwickelnden „Single-Gesellschaft“ abgeleitet wird.

Im Seminar werden wir uns diese Entwicklungen, die theoretischen Erklärungsansätzen sowie aktuelle Befunde erarbeiten und diskutieren. Neben der Frage nach der Bedeutung von Bildungsressourcen für partnerschaftliche und familiale Entscheidungen, werden wir beleuchten, wie das Bildungssystem als Heiratsmarkt fungiert und welche Rolle dies für die Produktion und Reproduktion sozialer Ungleichheiten hat.

Literatur

- Hill, Paul B., und Johannes Kopp, Hrsg. (2015). *Handbuch Familiensoziologie*. Wiesbaden: Springer VS.
- Peuckert, Rüdiger (2012). *Familienformen im sozialen Wandel*. 8. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

78008 S - Soziale Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.05	17.10.2019	Matthias Sandau

Kommentar

In diesem Seminar werden anhand aktueller Literatur der Zustand und die Gründe sozialer Ungleichheiten im postschulischen Bildungsbereich (Studium, berufliche Ausbildung und Weiterbildung) tiefergehend untersucht. Nach der Vermittlung theoretischer Grundlagen wird im späteren Verlauf der Forschungsstand postschulischer Bildungsungleichheit betrachtet. Einflüsse der sozialen Herkunft, des Geschlechts oder der ethnischen Herkunft auf Studienentscheidung, Ausbildungswahl oder Weiterbildungsbeteiligung sind hierbei von zentraler Bedeutung.

Literatur

- Becker, Rolf (2017): Lehrbuch der Bildungssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Vortrag mit Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425511 - Seminar (unbenotet)

B.VMSOZ710 - Soziologische Theorie: Soziale Strukturen und soziale Prozesse

78325 S - Digitale Ungleichheit und die Quantifizierung des Sozialen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	15.10.2019	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Der Kurs beginnt am 22.10.2019.

Zur digitalen Transformation der Gesellschaft im 21. Jahrhundert gibt es bislang relativ wenig soziologische Forschung und wenige etablierte Lehrveranstaltungsformate. Bestehende Studien befassen sich u.a. mit dem Einfluss der Digitalisierung auf Arbeitsbedingungen und Entlohnung, untersuchen neue Tendenzen der Prekarisierung in der „Gig Economy“ oder analysieren den Wandel der Berufsstruktur, die sich durch das Entstehen neuer Berufe in der digitale Ökonomie vollzieht (Forenmanager, Krypto-Schürfer, Daytrader, Influencer etc.). Diese und andere Themen sollen in diesem Seminar aufgegriffen werden, in dem es vor allem darum gehen soll, welche Konsequenzen die Digitalisierung für die Strukturen und Mechanismen sozialer Ungleichheiten hat.

Literatur

- Head, Simon: The New Ruthless Economy, Oxford University Press, 2005
- Mossberger, Karen; Tolbert, Caroline J.; Franko, William: Digital Cities. The Internet and the Geography of Opportunity, Oxford University Press, 2013
- Graham, Mark; Dutton, William H. (Hrsg.): Society and the Internet, Oxford University Press, 2014
- Dijk, José van; Poell, Thomas; Waal, Martijn de: The Platform Society. Public Values in a Connective World, Oxford University Press, 2018
- Lane, Jeffrey: The Digital Street, Oxford University Press, 2019
- Steffen Mau: Das metrische Wir - Über die Quantifizierung des Sozialen. Berlin: Suhrkamp, 2017
- Armin Nassehi: Theorie der digitalen Gesellschaft, München: Beck, 2019

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis kann durch das Anfertigen von Essays erworben werden (3 Essays=1 HA); dazu: aktive Teilnahme an inhaltlichen Diskussionen und das Erstellen von 1 Exzerpt zu einer Sekundärquelle

Zielgruppe

Studierende mit Interesse an zwei Themen: Digitalisierung / soziale Ungleichheit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

78329 S - Gesellschaft verstehen. Vier klassische Ansätze

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	17.10.2019	PD Dr. Gregor Fitzi
1	S	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S27	01.11.2019	PD Dr. Gregor Fitzi

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

78710 S - Wissenschaftssoziologie aus wissenssoziologischer Perspektive							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S26	14.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg

Kommentar

Das Seminar bietet eine Einführung in die soziologische Wissenschaftsforschung. In den ersten Sitzungen beschäftigen wir uns mit den kontroversen Konzeptionen der Wissenschaftssoziologie bei Durkheim, Mannheim, Fleck und Merton sowie der Idee wissenschaftlicher Paradigmen (Kuhn) und des ‚strong program‘ (Bloor), denn diese basalen Konzeptionen dienen den im weiteren Verlauf vorgestellten system-, feld-, diskurs- und actor-network-theoretischen Arbeiten immer wieder als kritischer Bezugspunkt. Außerdem werden anhand zentraler Texte der Wissenschaftsforschung Befunde zu den Themenbereichen Ausdifferenzierung und Autonomie der Wissenschaft, Ungleichheit in und Geschlecht der Wissenschaft, Wirklichkeitskonstruktion in Laboren sowie Evaluation und Stratifikation im akademischen Kapitalismus diskutiert.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425311 - Seminar (unbenotet)

B.VMSOZ810 - EU Gender Studies

78322 S - Methoden der qualitativen Sozialforschung: Theorie und Praxis							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S25	17.10.2019	Dr. Jutta Lütten-Gödecke

Kommentar

Die TeilnehmerInnen dieses praxisorientierten Seminars können an einer eigenständig entwickelten Fragestellung, vorzugsweise aus dem Bereich der Geschlechtersoziologie – beispielsweise zu den Themen *Bildung/Arbeit/Geschlechtsidentität* –, die im Seminar erarbeiteten Schritte der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenanalyse selbstständig durchführen und sich auf diese Weise mit zentralen Konzepten qualitativen Arbeitens vertraut machen. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Bereitschaft zur selbstständigen Aneignung methodischen Wissens und zur Umsetzung der Kenntnisse bei der praktischen Arbeit.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425411 - Seminar (unbenotet)

78333 S - Queering Space. Kritische und (queer-)feministische Raumtheorien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Do	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.S28	24.10.2019	Esther Mader
1	BL	Sa	10:00 - 18:00	wöch.	3.06.S28	09.11.2019	Esther Mader
1	BL	So	10:00 - 16:00	wöch.	3.06.S28	10.11.2019	Esther Mader

Kommentar

Jegliche soziale Interaktion findet in Räumen statt, ob virtuell oder real/analog. Aber was ist Raum? Wie werden Räume hergestellt? Warum fühlen wir uns in manchen Räumen zu Hause, in manchen fehl am Platze und/oder klein? Wer macht Raum und wer hat Macht in und über Raum? Wer wird in welche Räume wo ein- oder ausgeschlossen? Wer oder was bestimmt darüber? Sind Ein- und Zutrittsbeschränkungen von Räumen veränderbar und was hat das mit mir zu tun?

Das Seminar führt in verschiedene kritische, feministische und queere Raumtheorien und -konzepte ein, die Raum nicht als neutralen Ort verstehen, sondern dessen Konstitution und Wirkung betrachten. Einerseits erarbeiten wir uns, wie verschiedene Theorien den sozialen und physischen Raum und deren Beziehung zueinander fassen. Andererseits fragen wir nach der Bedeutung von Raum und Raumproduktion für die Lebenssituation von Marginalisierten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425411 - Seminar (unbenotet)

 **78345 S - Nachhaltigkeit und Geschlecht: DIY-Praktiken aus geschlechtersoziologischer Perspektive**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	3.06.S14	25.10.2019	Dr. Käthe von Bose
1	BL	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	3.06.S24	06.12.2019	Dr. Käthe von Bose
1	BL	N.N.	10:00 - 18:00	BlockSa	3.06.S27	17.01.2020	Dr. Käthe von Bose

Kommentar

Das Motto „Do It Yourself“ (DIY) findet derzeit in vielen Bereichen ein Revival: von textilen Handarbeiten wie Nähen, Stricken, Stickern und selbstgemachter Mode über das Gärtnern, Schreinern bis hin zum Programmieren und zur selbstgemachten digitalen Selbstvermarktung – Selbermachen ist im Trend. Viele dieser neuen oder reaktivierten alten Techniken stehen unter dem Stichwort der Nachhaltigkeit, sind aber nicht weniger in Logiken des Konsums eingebettet.

In dem Seminar soll dieser Trend aus einer geschlechtersoziologischen Perspektive auf Mechanismen sozialer Ungleichheit und Geschlecht(er)verhältnisse befragt und kontextualisiert werden: Wie sind heutige DIY-Praktiken beispielsweise vor dem Hintergrund traditionell feminisierter Handarbeiten zu verstehen? Wie ist diese „maker culture“ in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen verwoben und welche Ambivalenzen finden sich in Bezug auf Nachhaltigkeit?

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425411 - Seminar (unbenotet)

B.VMSOZ610 - Soziologische Theorie: Politische Soziologie

 **78327 S - Soziale Schließung und demokratische Gesellschaften: Der Kampf um Ressourcen und Rechte**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.S25	17.10.2019	Max Oliver Schmidt

Literatur

Die Literatur wird Ihnen über moodle bereitgestellt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425211 - Seminar (unbenotet)

 **78328 S - Einführung in die Soziologie der Staatsbürgerschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

DAS SEMINAR FINDET NICHT STATT!!!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425211 - Seminar (unbenotet)

 **78329 S - Gesellschaft verstehen. Vier klassische Ansätze**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	3.06.S23	17.10.2019	PD Dr. Gregor Fitzi
1	S	Fr	12:00 - 14:00	Einzel	3.06.S27	01.11.2019	PD Dr. Gregor Fitzi

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425211 - Seminar (unbenotet)

Bachelor-Kolloquium (Erstfach)

75981 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	18.10.2019	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
Kommentar							

Abschlussarbeiten (BA, MA) sollen die Kandidaten befähigen eine Themenstellung wissenschaftlich zu erarbeiten und sie bei BA Arbeiten auf ca. 30 bis 40 Seiten oder bei Master Arbeiten auf ca. 80 Seiten sinnvoll darzustellen. Die Themenfindung ist hierbei recht unterschiedlich: Sie kann sich aus einem Theorieansatz entwickeln, sie kann sich aus einem gesellschaftlichen Problem ergeben oder sie kann empirischer Art. Das Seminar zeigt wie man Themen findet, wie man sie wissenschaftlich aufarbeitet und begleitet Arbeiten bis zum Abschluss. Dazu werden wissenschaftliche Texte gelesen und die Arbeitsansätze besprochen und diskutiert.

Bemerkung

Auch für Masterstudierende!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	425611 - Kolloquium (unbenotet)
-----	---------------------------------

78336 KL - Kolloquium zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	16:00 - 18:00	wöch.	N.N.	15.10.2019	Prof. Dr. Ulrich Kohler
2	KL	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	3.07.0.38	14.10.2019	Dr. Käthe von Bose
3	KL	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.06.S27	16.10.2019	Prof. Dr. Roland Verwiebe

Kommentar

Das Kolloquium von Prof. Kohler findet in Raum 3.01.121 statt.

Achtung Terminänderung: Kolloquium von Prof. Verwiebe findet mittwochs, 10.00-12.00 Uhr in Raum 3.06. S27 statt, Beginn ist am 23.10.2019.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	425611 - Kolloquium (unbenotet)
-----	---------------------------------

Akademische Grundkompetenzen

B.SKSOZ110 - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben (inkl. Selbstreflexion und Planung)							
78334 S - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben für SoziologInnen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	3.06.S24	14.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg, Jakob Gustavs
2	S	Di	18:00 - 20:00	wöch.	3.06.S24	15.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg, Sabrina Arneth
3	S	Mi	18:00 - 20:00	wöch.	3.06.S24	16.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg, Merle Wurps
4	S	Mo	18:00 - 20:00	wöch.	3.06.S19	14.10.2019	Dr. Christian Schmidt-Wellenburg, Jan Paul Möller

Kommentar

nur für BA-Soziologie-Erstfachstudierende (Pflichtveranstaltung)

Die Veranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben für Soziolog_innen (inkl. Selbstreflexion und Planung)“ besteht aus einer viertägigen Orientierungswoche und einem semesterbegleitenden Seminar (2SWS). Die Orientierungswoche hat zum Ziel, die Lust auf das Studium der Soziologie an der Universität Potsdam zu wecken und den Einstieg in den neuen Studienalltag zu erleichtern. Sie lernen die Universität Potsdam, Ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen und Ihr Fach näher kennen. Die Orientierungswoche besitzt zwei thematische Schwerpunkte. Erstens werden Grundkenntnisse im Bereich der Studienorganisation vermittelt, sodass Sie Ihr erstes Semester ebenso wie den Verlauf Ihres Studiums kompetent planen können. In der Orientierungswoche vermitteln wir Ihnen das hierfür notwendige Wissen über Studienordnung, Zeit- und Ressourcenmanagement, Mitgestaltungsmöglichkeiten im universitären Alltag und die vielfältigen Unterstützungsangebote der Universität. Zweitens erwerben Sie fachspezifische Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, sodass Sie im Wintersemester gut gerüstet in die ersten Veranstaltungen und das Studium der Soziologie starten. Diese erste Einführung umfasst das Erlernen und Einüben von Kreativitätstechniken, Techniken des Lesens und Exzerpiers, Recherchieren und Referierens. Die Orientierungswoche legt so den Grundstock für das im Wintersemester anschließende Seminar „Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten“. Im Mittelpunkt stehen dann das Anfertigen schriftlicher Arbeiten, die Vertiefung der erlernten Techniken und ein Ausbau der Kompetenzen einer reflektierten Studienplanung. Die Orientierungswoche und das semesterbegleitenden Seminar werden fachintegriativ angeboten und sind für Studierende des BAs Erstfach-Soziologie obligatorisch. Orientierungswoche und Seminar und umfassen die Teilmodule 1 (Selbstreflexion und Planung) und 2 (Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben) von Studiumplus. Mit dem erfolgreichen Besuch der beiden Veranstaltungen, die mit einer Prüfung am Ende des semesterbegleitenden Seminars abgeschlossen werden, haben Sie 6 Leistungspunkte im Bereich Schlüsselqualifikationen des BA Soziologie erworben.

Tutor*innen

Montag: Jakob Gustavs

Dienstag: Tashina Schulz

Mittwoch: Clara Kindermann

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 425711 - Seminar (unbenotet)

BSKMET210 - Einführung in die computergestützte Datenanalyse

78335 S - Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Stata							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	3.07.1.44	16.10.2019	Dr. Marian Krawietz
2	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	3.07.1.44	16.10.2019	Dr. Marian Krawietz
3	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	3.07.1.44	16.10.2019	Dr. Marian Krawietz
4	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	3.07.1.44	16.10.2019	Dr. Marian Krawietz
5	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	3.07.1.44	16.10.2019	Dr. Marian Krawietz

Kommentar

Ziel dieses Kurses ist es, dass die Studierenden

- die Grundfunktionen und wichtigsten Befehle des Statistik Softwareprogramms Stata beherrschen,
- eigenständig Daten analysieren,
- Verteilungen beschreiben und Grafiken erstellen,
- statistische Tests durchführen und Ergebnisse interpretieren,
- und eigenständig eine multiple Regressionsanalyse durchführen können.

Die Vorlesungsinhalte von Methoden 1a, 1b bzw. vergleichbare Einführungen in Datenerhebung, -analyse und Statistik werden als bekannt vorausgesetzt.

Leistungsnachweis

1. Moodle-Kurztest (Lehrveranstaltungsbegleitend)
2. Klausur (Modulabschlussprüfung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 413112 - Seminar (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

9.12.2019

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

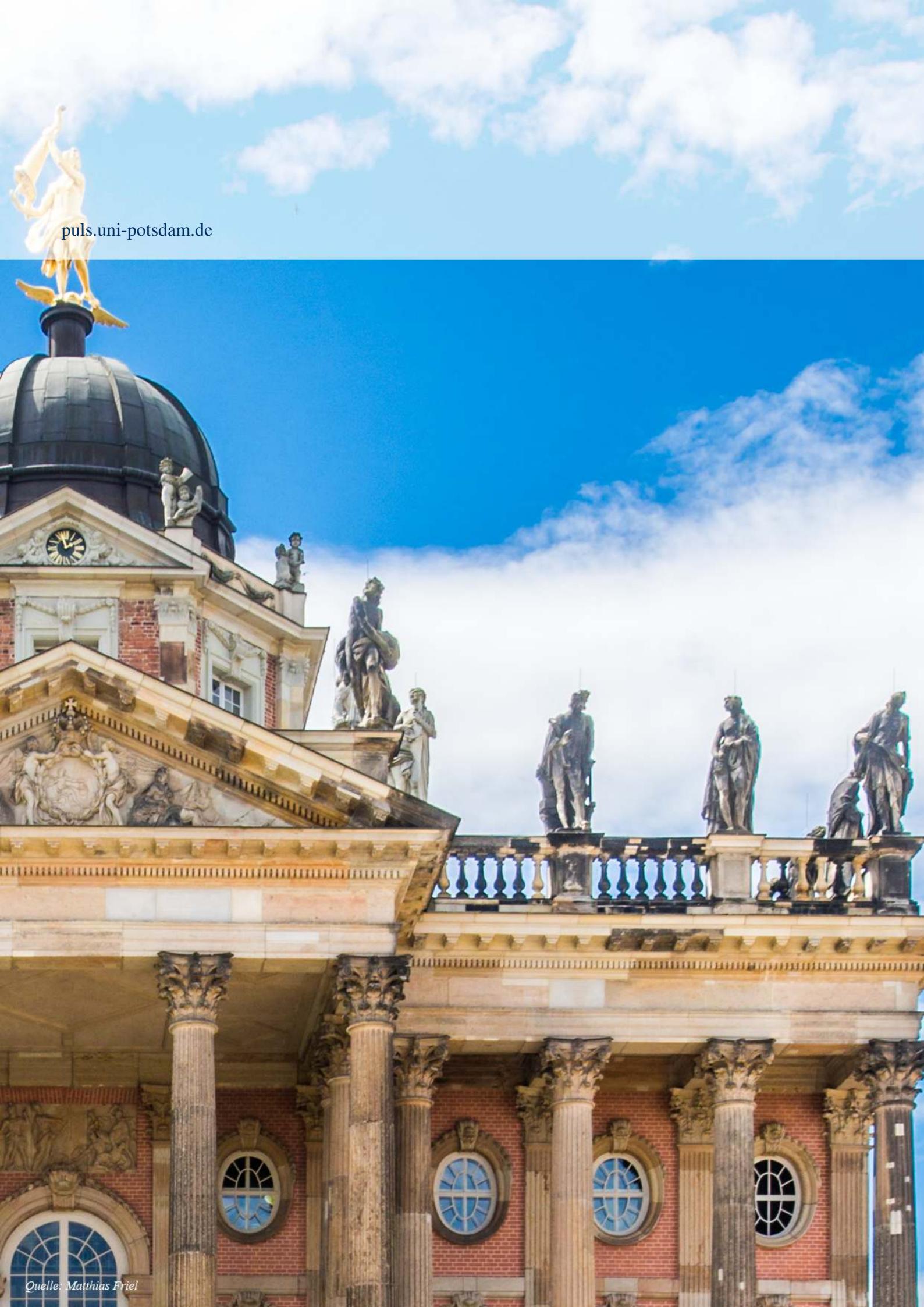
Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de